



Redacziun: Administraziun cumünela, telefon 081 851 07 11
E-Mail: gem@samedan.gr.ch, Internet: www.samedan.ch

Anneda VIII

GUR DA LA CHESA CUMÜNELA – AUS DEM GEMEINDEHAUS

GEGENBESUCH PARTNERGEMEINDE LE MONT-SUR-LAUSANNE

Bald ist es so weit! Am Samstag, dem 31. Januar 2004, um 14.00 Uhr heissen wir unsere Gäste aus Le Mont-sur-Lausanne auf dem Planta-Platz willkommen. Wir hoffen, dass auch Sie bei dieser Begrüssung mit dabei sein werden! Ab 20.00 Uhr treffen wir uns zu einem gemütlichen Unterhaltungsabend in der Mehrzweckhalle Promulins mit Einbezug der einheimischen Vereine. Das bunt gemischte Programm wird sicher auch Sie begeistern!

Samstag, 31. Januar 2004

- | | |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14.00 Uhr | Ankunft der Gäste aus Le Mont-sur-Lausanne auf dem Planta-Platz, Willkommens Apéro |
| 15.30 Uhr | Transfer ab PP Sper l'En zur Marathonbrücke, Brückentaufe
Rede der Gemeindepräsidenten und Auftritt der Filomelas |
| 20.00 Uhr | öffentlicher Unterhaltungsabend in der Mehrzweckhalle Promulins unter Mithilfe des Cor mixt, Vorführung Kinderturnen TV Samedan |
| 20.15 Uhr | Rede der Gemeindepräsidenten von Mont-sur-Lausanne und Samedan |
| 20.30 Uhr | Auftritt Societed da musica und der Musikgesellschaft Le Mont |
| anschliessend | Unterhaltungsmusik mit dem «Musik Express» |
| 21.30 Uhr | Auftritt Jodlerchörli |
| anschliessend | Unterhaltungsmusik mit dem «Musik Express» |
| 22.30 Uhr | Auftritt Männerchor |
| anschliessend | Unterhaltungsmusik mit dem «Musik Express» |
| 24.00 Uhr | Tombola des Cor mixt |

zugenommen. Aus diesem Grund erachtet es das ZEPRA (Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung) Graubünden als wichtig, offene Gespräche zum Thema Cannabis zu führen, auch, und vor allem, in den Familien.

Fragen rund um Cannabis beschäftigen Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte oder andere Bezugspersonen. Der Cannabiskonsum eines Kindes kann häufig zu Spannungen im Elternhaus führen. Viele Eltern wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen. Dieser Beitrag soll helfen, Fragen rund um Cannabis zu klären, um die Gefahren und Risiken des Konsums besser einschätzen zu können.

Die Pflanze und ihre Inhaltsstoffe

Cannabis ist die botanische Bezeichnung der Hanfpflanze. Als psychoaktive Droge wird sie folgendermassen gehandelt:

- Marihuana (getrocknete Blatt-, Blüten und Stengelteile), im Volksmund auch Gras, Pot, Ganja, Mary Jane etc. genannt.
- Haschisch (Harz der Blütenstände, vermischt mit Teilen der Blüten und Blätter) auch Hasch, Shit, Polla, Piece, etc. genannt.
- Haschischöl (dickflüssiges, teerartiges Konzentrat).

Die Wirksubstanz THC (Delta-9-Tetrahydrocannabinol) gilt ab einem Gehalt von 0,3% als Betäubungsmittel. Die Strafbefreiung des Cannabiskonsums wird im Rahmen der laufenden Revision des Betäubungsmittelgesetzes heiss diskutiert.

Konsumformen

- Getränke: Öl, Haschisch oder Marihuana, vermischt mit Tee, Milch oder anderem.
- Speisen: Gebäck, Kuchen, Konfitüre etc.
- Rauchen: «Joints» (Gemisch Haschisch und Tabak, Marihuana und Tabak, in Form von Zigaretten), «Bongs» (Wasserpfeifen).

Wirkungsweisen

Die Wirkung des Cannabiskonsums kann je nach Substanz, Menge, THC-Gehalt und der konsumierenden Person (Erwartung, körperliche und psychische Verfassung) unterschiedlich sein. Im Allgemeinen kann Cannabis die herrschende Gefühlslage vor dem Konsum verstärken. Weitere Wirkungen bei gemässiger Dosis sind: Euphorie, Entspannung, Wohlbefinden, Redseligkeit, Gelächter und eine veränderte Wahrnehmung von Raum und Zeit. Bei hoher Dosis können Angst- und Panikzustände, Halluzinationen und Verwirrung auftreten. Diese Symptome verschwinden beim Nachlassen der Wirkung. Es sind keine Todesfälle infolge einer Überdosierung bekannt.

CANNABIS-KONSUM



Wie sollen Eltern und andere Bezugspersonen auf «kiffende» Kinder reagieren?

Fragen und Antworten rund um Cannabis

Von Marianne Fopp, Projektberaterin
ZEPRA Zentrum für Prävention und
Gesundheitsförderung Graubünden

Der Konsum von Cannabis hat in der Schweiz und in anderen Ländern – vor allem bei Jugendlichen – stark

Handel

In der Regel erhalten und kaufen Jugendliche Cannabis von ihren Freunden. Einige kaufen es auf der Strasse oder in Hanfläden. Etwa ein Viertel der Konsumierenden zieht eigene Pflanzen. Ein Gramm Marihuana kostet ungefähr Fr. 6.– bis Fr. 10.–, Haschisch ca. Fr. 10.– pro Gramm und Cannabisöl ca. Fr. 10.– pro Gramm.

Folgen bei mehrjährigem und häufigem «Kiffen»

Häufiger Konsum von Cannabis hat eine Beeinträchtigung der Lernfähigkeit und des Erinnerungsvermögens (Kurzzeitgedächtnis) zur Folge und die Konzentrationsleistung wird negativ beeinflusst. Bei häufig konsumierenden Jugendlichen kann eine Verminderung der Motivation, der Antriebs- und der Leistungsfähigkeit beobachtet werden. Weil Cannabis meist vermisch mit Tabak geraucht wird, sind die Risikofaktoren für dieselben Krebsarten vorhanden wie beim Tabakrauchen (Atemwege, Rachen, Speiseröhre). Die Spermabildung und der Menstruationszyklus können gestört werden. Nach dem Absetzen der Droge verschwinden diese Wirkungen.

Besonders gefährdet sind Jugendliche, die Cannabis bereits mit dreizehn oder vierzehn Jahren konsumieren. In dieser Lebensphase sind sie mit vielfältigen Entwicklungsaufgaben konfrontiert, welche eine aktive Auseinandersetzung erfordern. Cannabis kann sie bei der Erfüllung dieser Aufgaben behindern und zu Problemen in der Schule, in der Freizeit und in der Familie führen.

Macht Cannabis abhängig?

Häufiger Konsum kann zu einer psychischen und leichten körperlichen Abhängigkeit führen. Die Lust am Konsum kann dazu beitragen, dass andere Interessen zugunsten des «Joints» aufgegeben werden. Bei starkem Konsum treten leichte Entzugserscheinungen auf, welche das Aufhören erschweren können.

Ist Cannabis eine Einstiegsdroge?

Der Cannabiskonsum führt nicht unbedingt zu anderen Drogen. 90% der Cannabisrauchenden konsumieren keine anderen illegalen Drogen. Konsumierende von harten Drogen nehmen allerdings häufig auch Cannabis zu sich. Daraus lässt jedoch sich kein Ursache-/Wirkungsverhältnis ableiten.

Was tun, wenn mein Kind Cannabis konsumiert?

Es ist schwierig, genau zu wissen, ob und wie viel Cannabis ein Kind konsumiert, ohne offen mit ihm darüber zu sprechen. Viele Jugendliche «kiffen» gelegentlich in der Freizeit, ohne dass daraus Probleme entstehen und ohne dass es überhaupt jemand bemerkt.

Falls Sie, geschätzte Eltern, erfahren, dass ihr Kind konsumiert, befürchten Sie nicht gerade das Schlimmste. In dieser Situation ist es wichtig, weder ein Drama daraus zu machen, noch das Ganze zu verharmlosen. Versuchen Sie zu verstehen, was geschieht. Bewahren Sie Ruhe und vermeiden Sie Schuldzuweisungen. Informieren Sie sich noch genauer über Cannabis, um Ängste abzubauen und ein gemeinsames, fruchtbares Gespräch mit Ihrem Kind zu ermöglichen. Erklären Sie dem Kind, was Sie beunruhigt und dass Sie versuchen möchten, es zu verstehen und zu unterstützen. Beschreiben Sie die Veränderungen, die Ihnen am Kind auffallen, z.B. das Nichteinhalten von familiären Regeln, schlechte Noten in der Schule,

das Vernachlässigen von Aufgaben, das Aufgeben von früheren Freizeitbeschäftigungen, das Auftauchen anderer Freunde etc., ohne zu beschuldigen.

Zögern Sie aber nicht, die Risiken des Cannabiskonsums anzusprechen und darüber zu diskutieren, wie das Kind denkt, solche Risiken zu vermeiden oder zu verhindern. Fragen Sie nach den Gründen, warum es Cannabis konsumiert. Formulieren sie klare Regeln für den Umgang mit Cannabis in Ihrem Haushalt und auch die Konsequenzen, wenn diese nicht eingehalten werden. Beispiele: Nicht zuhause, nicht vor und während der Schule «kiffen», nicht während der Arbeitswoche konsumieren, kein Fahrzeug lenken nach dem Konsum, etc. Sie können mit Ihrem Kind auch einen Vertrag mit Zielen und Fristen im Zusammenhang mit dem Konsum aushandeln und an vorher vereinbarten Terminen gemeinsam Bilanz ziehen.

Vielen Jugendlichen erscheint der Cannabiskonsum heutzutage als banal. Deshalb gibt es für sie auch keinen Grund, sich helfen zu lassen. Wenn Sie deutliche Anzeichen beobachten, dass es Ihrem Kind schlecht geht (Isolation, grosse Gefühlsschwankungen, extreme Reaktionen), ist es wichtig zu reagieren. Sie könnten auf einen problematischen Substanzmissbrauch hinweisen, aber sie könnten auch Ausdruck eines anderen Problems sein, welches sich hinter dem Konsum verbirgt. Zögern Sie nicht, mit Beratungsstellen Kontakt aufzunehmen, damit Sie und Ihre Kinder professionell beraten und unterstützt werden.

Weiter führende Informationen

Falls Sie ausführlichere Informationen zum Thema Cannabis, aber auch zu anderen Themen der Prävention (z.B. Alkohol, Tabak, weitere Drogen, Essstörungen,...) wünschen, senden wir Sie Ihnen gerne kostenlos zu:

ZEPRA Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung
Untere Gasse 23
7000 Chur
Tel. 081 252 53 50 / zrachur@zepra.info

Beratung und Unterstützung finden Sie bei:
Regionaler Sozialdienst Oberengadin / Bergell
A l'En
7503 Samedan / Tel. 081 851 07 20

COMUNICAZIUNS DAL STEDI CIVIL – ZIVILSTANDS-NACHRICHTEN (MITTE DEZEMBER – MITTE JANUAR)

Naschentschas/Aus dem Geburtsregister
(in Samedan wohnhaft)

17.12.2003

Magewski, Anna, Tochter des Magewski, Torsten, und der Freudenreich, Elke, von Eischoll VS

23.12.2003

Beti, Elia, Sohn des Beti, Moreno Ernesto, und der Beti geb. Cortesi, Danila Giuseppina, von Poschiavo GR

Mortoris/Todesfälle (in Samedan wohnhaft gewesen)

16.12.2003

Gallmann, Heinz, geb. 27. Juli 1930, von Zürich und Kappel am Albis ZH

03.01.2004

Obrist, Ludwig, geb. am 27. August 1919, von Urmein GR

07.01.2004

Iacomella, Sergio, geb. 31. März 1942, italienischer Staatsangehöriger, gestorben in Italien (Piuro)

Uffizi dal stedi civil

NUS GRATULAINS

Nossas gratulaziuns vaun

ils 4 favrer

a sar Richard Parli pel 90evel anniversari

ils 16 favrer

a duonna Hildegard Malgiaritta-Grab pel 75evel anniversari

Nus giavüschains a la giubilera ed al giubiler bgera fur-tüna e buna sandet!



Gottlieb Tschumper durfte am 14. Januar 2004 seinen 75. Geburtstag feiern. Die Werkgruppe gratuliert ihm herzlich und wünscht ihm weiterhin alles Gute.

Administraziun cumünela Samedan

ADS UND CO.

Das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom gehört international zu den häufigsten Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern. Der Leibarzt des Kaisers Napoleon 1. beschrieb bereits im Jahre 1809 ein Kind, das die Züge eines ADS aufwies. Auch Dr. med Heinrich Hoffmann erzählt in seinem «Struwpeter» Geschichten von Kindern mit auffälligem Verhalten. ADS-Kinder dürften ebenfalls Astrid Lindgrens «Pippi Langstrumpf» und «Michel aus Lönneberga» sein. Seit den sechziger Jahren sind ADS-Kinder das Thema wissenschaftlicher Untersuchungen, zuerst in Nordamerika, später auch in Europa.

Die Bezeichnungen für das gleiche Krankheitsbild variieren, meinen aber immer diese Kinder, die uns mit ihrem auffälligen Verhalten Anlass zu theoretischen und praktischen Auseinandersetzungen bieten. Mit POS, MBD, MCD, HKS, ADHD, ADD, ADS, ... betiteln wir die Auffälligkeiten jener Kinder, die uns oft den häuslichen und schulischen Alltag untergraben und uns dazu veranlassen, unsere Erziehungsmethoden zu überdenken, uns dazu zwingen, Lösungsmöglichkeiten in Bezug auf ihre speziellen Bedürfnisse zu entwickeln.

Als Hauptsymptome von ADS werden altersunabhängig immer folgende Merkmale genannt:

- Aufmerksamkeits- und Konzentrationsschwierigkeiten
- Störung der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung
- Störung der Gedächtnisbildung (abspeichern, vernetzen)
- Häufig, aber nicht immer, starke Zappeligkeit, mangelnde Selbstkontrolle und unkontrollierte Impulsivität

Eltern haben ein ADS bei ihrem Kind nicht durch ihr Verhalten in der Erziehung verursacht und damit auch nicht verschuldet.

Allgemein wird davon ausgegangen, dass es sich um eine angeborene Störung handelt, die mit grösster Wahrscheinlichkeit vererbt wird. Weitere, eher seltener auftretende Ursachen, sind Schädigungen des zentralen Nervensystems beim Kind in den ersten zwei bis drei Monaten der Schwangerschaft oder Virusinfektionen des Zentralnervensystems nach der Geburt. Streng wissenschaftlich gedacht, stehen die endgültigen Beweise noch aus.

Vor allem aus amerikanischen Untersuchungen ist bekannt, dass es sich bei diesem Krankheitsbild um eine mehr oder weniger ausgeprägte Hirnfunktionsstörung handelt: Im komplizierten Zusammenwirken verschiedener Hirnabschnitte im Bereich der Schaltstellen einzelner Hirnzellen (Synapsen) werden die verantwortlichen Überträgerstoffe (Neurotransmitter) fehlgesteuert. Es handelt sich also um eine Art Stoffwechselstörung in der Funktion der Synapsen. Neurotransmitter sind chemische Substanzen, die im Körper produziert werden. Die für die Signalübertragung notwendige Neurotransmittermenge scheint bei ADS-Kindern zu gering zu sein. Aus diesen Gründen wird daher oft eine medikamentöse Behandlung empfohlen. Daneben sind aber vor allem verhaltenstherapeutisch orientierte und sonderpädagogische Massnahmen erforderlich. Häufig verlangen die zusätzlich auftretenden Teilleistungsschwächen im sprachlichen oder mathematischen Lernen weitere Hilfestellungen. Neurofeedback wird erst seit jüngster Zeit und in der Schweiz nur an wenigen Orten als bildgebende Behandlungsmethode am Computer angeboten. Es handelt sich dabei um eine Versuchsanordnung, bei

der ein physiologischer Prozess im Gehirn wahrnehmbar gemacht wird und wieder zurückgemeldet werden kann. Mittels Neurofeedback (EEG-Biofeedback) werden Hirnfunktionen trainiert und damit die Vernetzung der Gehirnaktivitäten angeregt. Da emotionale Phänomene auch immer im Körperausdruck wahrnehmbar sind, besonders im neuromuskulären System, können Zugänge zu ADS-Kindern auch über körperzentrierte Formen wie Psychomotoriktherapie oder Myoreflextherapie (Physiotherapie) gesucht werden.

Unsere Denk- und Kommunikationsweise als Erwachsene gegenüber ADS-Kindern ist von zentraler Bedeutung: Je positiver sich die Beziehungsebene gestalten lässt, desto besser sind die Lernvoraussetzungen und Erfolgserlebnisse für alle Beteiligten.

Marianne Hügli, Schulische Heilpädagogin

LEHRERFORTBILDUNGS-PROJEKT IN DÉSARMES, HAITI

Ihr Fastenopfer als Unterstützung der Sozialhelfer aus dem Engadin

Postkonto: Eirene comité suisse, 2300 La Chaux-de-Fonds,
Postkonto 23-5046-2 Zweck: Francesco, Haiti

Nicht selten kommen Mütter zu uns, die uns ein **2-jähriges Kind gratis** anbieten, damit wir es in die Ferne mitnehmen. Wenn das Kind dort bleibt, wird es, wie die älteren Geschwister, hungern, krank sein, Analphabet, Strassenkind. Es ist das Traurigste, was einem begegnen kann, eine Mutter, die aus Liebe zu ihrem Kind bereit ist, sich von ihm zu trennen und es eventuell nie mehr zu sehen. Andernfalls ist es für uns beglückend, das Strahlen ihrer Augen zu sehen, wenn wir etwas Geld in die Mutterhand drücken können und sie konkret ermutigen, nicht zu verzweifeln. Nur sind unsere Geldmittel sehr bescheiden.

Nach 3 Jahren Lehrtätigkeit an der Dorfschule in Zuoz habe ich die Schweiz am **1. September 2003** für 10 Monate verlassen. Im Rahmen eines Entwicklungsprojektes arbeite ich während dieser Zeit in Haiti als «Lehrer für die Lehrer». Mit anderen Worten werde ich versuchen, die einheimischen LehrerInnen von Désarmes – im haitianischen Hinterland gelegen – in ihrer schwierigen Tätigkeit zu beraten, zu unterstützen und Impulse für Verbesserungen zu geben.

Haiti

liegt in der **Karibik** und ist der westliche Teil der Insel Hispanola. Bekannt ist die Insel für ihren östlichen Teil, die Dominikanische Republik. Haiti gehört zu den zehn ärmsten Ländern der Welt und ist von der UNO in die Kategorie LLDC (Least Developed Countries) aufgenommen. Landesfläche: ein Drittel **kleiner** als die Schweiz, aber die Gesamtbevölkerung **gleich** wie die Schweiz (ca. 7 Millionen Einwohner). Ethnische Zusammensetzung: 80% Schwarze, 20% Mulatten. Amtssprachen: Französisch (gesprochen von 12% der Bevölkerung), Kreolisch (gesprochen von 100% der Bevölkerung). Durchschnittliche

Lebenserwartung 55 Jahre; Kindersterblichkeit: 117 pro 1000 Geburten. Alter der Bevölkerung: 44% ist jünger als 15 Jahre. Stand: 1995 (Trend: verschlechternd).

Lehrer, Schulen und Klassen

Die staatliche Primarschule in Désarmes, an der Lehrer mit gewisser Ausbildung unterrichten, kann nur eine geringe Prozentzahl der Kinder von Désarmes aufnehmen. Trotzdem werden diese **Klassen** mit 80 bis 100 Kindern geführt. Die Lehrer an diesen Schulen haben mehrheitlich keinen Schulabschluss. Sie unterrichten so, wie sie als Kinder selber die Schule erfahren haben. Die Lektionen sind weder methodisch noch pädagogisch abgestützt. Lehrpersonen verdienen weniger als 1 Dollar pro Tag und müssen deshalb einer zweiten Tätigkeit nachgehen. Die Infrastruktur ist katastrophal. Schulen bestehen meistens aus einem Holzgerüst und einem Wellblechdach. Oft unterrichten mehrere (bis 4 oder 5) Lehrer die eigene Klasse gleichzeitig im selben Raum. In jeder Ecke ein Lehrer mit einer Klasse. Man kann sich den Lärm und die Verwirrung vorstellen!

Unsere finanziellen Ressourcen

sind sehr eingeschränkt. Je mehr finanzielle Mittel uns zur Verfügung stehen, desto mehr lokale Projekte (auch von Haitianern initiierte) können wir unterstützen. Deshalb gelange ich an Sie. Wer die Lehrer, und somit auch die Kinder von Désarmes, unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich unseres Postkontos (siehe Seite 4) zu bedienen. *Kein Betrag ist zu klein!* Ihr Geld fliesst mit hundertprozentiger Garantie direkt nach Désarmes! Gerne dürfen Sie auch in eigener Sache für das Projekt werben.

Das Projekt

läuft seit dem Jahr 2000. Bisher waren zwei Delegationen von Eirene (s.u.) in Désarmes tätig. Vom August 2002 bis Juli 2003 leitete Omar Gosatti aus Pontresina (nun Schullehrer in Samedan), das Fortbildungsprojekt für die einheimischen Lehrkräfte. Folgend ein kleiner Ausschnitt aus seiner Tätigkeit:

- Omar führte über 100 Fortbildungskurse mit bis zu 64 teilnehmenden Lehrpersonen durch
- schuf eine lokale Fortbildungskommission, die die Fortbildung auf langfristige Sicht in die Hände nehmen soll
- eröffnete eine pädagogische Bibliothek
- stattete über 50 Lehrer mit dem haitianischen Lehrplan aus, lehrte dessen Anwendung

Meine Aufgabe ist es nun, die angefangenen Initiativen weiter zu führen, zu festigen und zu erweitern.

Eirene

ist die Trägerin des Projektes. Eirene (Irene: griech.= Frieden) wurde nach dem 2. Weltkrieg gegründet. Eirene setzt sich u.a. für die soziale Gerechtigkeit, für die Menschenrechte und für Aufklärungsarbeit mit Menschen von verschiedener ethischer, religiöser und kultureller Herkunft ein. Ihr Tätigkeitsfeld ist rund um den Globus verteilt. Eirene Suisse unterstützt und koordiniert selbständig Projekte besonders in Mittelamerika und Zentralafrika. Auskunft: Eirene Suisse, chem. du Fanoz 2, CH-1038 Bercher, 024/441 88 42, www.gvom.ch, www.irene.org.

Désarmes

ist in der «Vallée de l'Artibonite» gelegen, durch die der gleichnamige Fluss fliesst. Die Siedlung ist weitläufig. Von den Hügeln bis zur Flussebene sind die kleinen Häuser verteilt. Dieses ganze Gebiet gehört zu Désarmes und zählt etwa 30 000 Einwohner. Eine Stadt in grösster Armut, wo Elektrizität, Wasser, Kanalisation fehlen.

Nach meiner Rückkehr besteht die Möglichkeit, Einsicht in die Endabrechnung zu erhalten.

Francesco Trippolini, geb. in Samedan, 24 Jahre alt, Lehrer. E-Mail-Adresse: trippo@gmx.ch. Auskunft bei meinen Eltern Myrtha und Giammario Trippolini-Zwicker, A l'En 15, CH-7503 Samedan Tel.081 852 42 90.

Francesco Trippolini

ÖFFNUNGSZEITEN SAMEDAN TOURISMUS

Unser Büro ist vom 2. Februar bis 13. März von Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.00 Uhr durchgehend geöffnet. Am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 17.30 Uhr. Am Sonntag bleibt das Büro geschlossen.

Zu den übrigen Saison-Zeiten gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8.30–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Sa 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.30 Uhr

Zwischensaison Samstag geschlossen

JUWELEN IN DER LANDSCHAFT – WASSER

Diavortrag und Tonbildschau von und mit Jetti Langhans am 4.2.04, 20.30 Uhr in der Chesa Planta.

Die Pontresiner Fotografin Jetti Langhans ist von Wasser in all seinen Erscheinungsformen seit Jahrzehnten fasziniert und präsentiert in ihrem neuen Diavortrag Bilder, die in ihrer Ästhetik gleichermassen überraschen und beglücken. Das Thema wird nicht geografisch angegangen; es geht um die Schönheit und Vollkommenheit der Natur, die sich in harmonischen Landschaften ebenso wie im kleinsten Detail manifestiert. Viele Sequenzen bedürfen keines Kommentars, sie sind statt dessen mit Musik zu Tonbildschauen gestaltet und in den Vortrag integriert. Dabei kann man die Ehrfurcht vor der Schöpfung fühlen, die die Fotografin während der Aufnahmen bewegt hat.

Thematisch dazu passend wird die Tonbildschau «**Eis-Zeit 02**» gezeigt. Der vorletzte Winter, der bis anfangs März schneefrei blieb, ist sicher allen noch in lebhafter Erinnerung; er war ein Eldorado für Spaziergänger, Wanderer... und Fotografen. So auch für Jetti Langhans: sie kroch stundenlang auf dem Bauch herum, um die einmaligen Motive auf ihre Kamera zu bannen, wie immer konsequent ab Stativ und ohne irgendwelche Manipulation. Mit einer raffinierten Tonspur, die ebenso Lautmalerei wie Emotionsträger ist, wurde daraus ein subtiles Kunstwerk aus einem Guss gestaltet.

Eintritt frei, Schlusskollekte.

KONZERT MIT KATHRIN NEUBURGER UND GYULA PETENDI IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Am Sonntag, dem 22. Februar 2004 findet um 20.30 Uhr in der evangelischen Dorfkirche Samedan ein unterhaltendes Konzert statt. Interpreten sind die einheimischen

Musiker Kathrin Neuburger, Violine, und Gyula Petendi, Violoncello. Seit 1995 konzertieren die beiden Interpreten und Musiklehrer miteinander und haben viele schöne Werke für diese Besetzung entdeckt. Eine Auswahl davon haben sie auf der CD «Duos für Violine und Violoncello» eingespielt.

Mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten bieten die beiden Künstler einen Querschnitt durch die vielfältige Literatur für die beiden Streichinstrumente.

Am Konzert erklingen Werke von T. Giordani, G. Platti, E. Wolf-Ferrari und R. Glière.

Eintritt frei, Schlusskollekte.

DIAVORTAG «ERLEBNIS BAHNHOF»

Die «kleine Rote» feierte im letzten Sommer einen kreisrunden Geburtstag. Vor 100 Jahren dampfte sie zum ersten Mal auf der Albulastrecke bis Samedan. Erleben Sie einen Tag auf dem Bahnhof Samedan und lernen Sie die vielfältigen Berufe rund um die «kleine Rote» kennen. Jeden Donnerstag vom **8. Januar bis 8. April 2004, 20.30 Uhr in der Chesa Planta. Eintritt frei.**

KINDER- UND HAUSFRAUENKURSE DER LANGLAUF-SCHULE SAMEDAN-CELERINA

Um auch unseren Kindern die Annäherung an den Langlaufsport zu ermöglichen, werden diesen Winter auch Kinderlanglaufkurse angeboten. Auf spielerische Art wird den Kindern bei diesen Kursen die Langlauf-Technik nähergebracht. Die Kurse finden zu folgenden Daten statt.

9. 2.–27. 2. 04, 1. 3.–5. 3. 04 und 8. 3.–12. 3. 04.

Vom 2. 2. bis 6. 2. 04 und vom 2. 3. bis 6. 3. 04 finden zudem die Skating-Kurse für Hausfrauen und vom 4. 3. bis 6. 3. 04 die Vorbereitungswoche für den Frauenlauf statt.

Anmeldungen beim Langlaufzentrum Samedan, Tel. 081 851 04 64,

oder bei Samedan Tourismus, Tel. 081 851 00 60

3. PHILOSOPHEN-LAUF AUF MUOTTAS MURAGL, SONNTAG, 28. MÄRZ 2004

Als einzige Bergbahn der Region bietet die Muottas-Muragl-Bahn einen gepfadeten Winterhöhenwanderweg, den Philosophen-Weg auf 2456 m ü. M., an. Der gut präpa-

rierte und gut begehbare Wanderweg führt durch eine faszinierende Landschaft mit einmaliger Aussicht auf das Bernina-Massiv und die Oberengadiner Seenlandschaft.

Unter dem Motto **ZURÜCK ZUR NATUR** findet auf dem Philosophen-Weg am Sonntag, 28. März 2004 der dritte Winter-Höhen-Lauf des Engadins, der Philosophen-Lauf, statt.

Je nach Kategorie werden die TeilnehmerInnen eine Rundstrecke von 3.8 km (kurze Strecke) oder 6.3 km (lange Strecke) zu bewältigen haben. Für die Läuferinnen und Läufer stellt dieser Lauf besondere Ansprüche, da er auf einer Meereshöhe von 2456 Metern stattfindet. Die einmalige Atmosphäre und der Ausblick auf die Oberengadiner Landschaft wird jedoch jede Läuferin und jeden Läufer für die Strapazen belohnen.

Der Philosophenlauf will jedoch nicht nur ein Lauf für Top-Athleten sein, sondern auch für all jene, für welche nicht die sportliche Leistung, sondern das Erlebnis im Vordergrund steht.

Für diese Leute wurde die Kategorie Walking eingeführt. Dank dieser Kategorie können somit auch alle Wanderer und Liebhaber des Laufsportes, ohne Wettkampfdruck, etwas für Körper, Geist und Geselligkeit tun.

Ausschreibungen erhalten Sie bei: Samedan Tourismus, Tel. 081 851 00 60, E-Mail: info@samedan.ch.

PRÄVENDAS – KIRCHGEMEINDEN



INFORMATIONEN DER EVANGELISCHEN KIRCHGEMEINDE

Gottesdienste

Sonntag, 1. Februar

10.00 Uhr: Gottesdienst, deutsch, Dorfkirche. SDM Hanspeter Kühni

Sonntag, 8. Februar

10.00 Uhr: Gottesdienst, deutsch, Dorfkirche. Kanzel-tausch mit Pfr./Pfrn. P. Weigl, Bivio

Sonntag, 15. Februar

10.00 Uhr: Gottesdienst, deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr

Dumengia, 22 favrer / Sonntag, 22. Februar

10.00 Uhr: Cult divin in lingua rumantscha, Baselgia Plaz. Rav. Michael Landwehr. Gottesdienst in romanischer Sprache, Predigt deutsch. Anschliessend Apéro im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 29. Februar

10.00 Uhr: Gottesdienst, deutsch, Dorfkirche. Pfr. Michael Landwehr

Predgina/Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen zur Predgina jeweils am Montag von 17.00 bis 17.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH).

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 5. Februar, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Mittagstisch für Alleinstehende, Senioren und Familien. Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt (081 852 54 44 oder 081 852 37 22).

Begleitung zu den Gottesdiensten

Für Personen mit Gehschwierigkeiten, die ab und zu den Gottesdienst besuchen möchten, suchen wir eine Begleitperson. Der Dienst beinhaltet das Abholen und Zurückfahren mit dem Rollstuhl von Zuhause nach der Dorfkirche und umgekehrt. Melden Sie sich bitte beim Sozial-Diakonischen Mitarbeiter Hanspeter Kühni.

Weihnachtsspiel «S Flötemeitli vo Bethlehem»

Die Schüler und Schülerinnen mochten den Moment des

Auftritts kaum erwarten, bis sie das in der Adventszeit eingeübte Weihnachtsmusical endlich vor Publikum auf-führen konnten. In der vollbesetzten Dorfkirche erzähl-ten sie am Heiligen Abend die Geschichte des Flöten-mädchens von Bethlehem und untermalten diese mit ihren eingängigen Liedern. Ein Mädchen erhält von ei-nem alten Bettler eine Flöte mit dem Auftrag, damit vie-len Menschen Freude zu bereiten. Es nimmt diesen Wunsch des Bettlers ernst und spielt an verschiedenen Schauplätzen, z.B. im Spital von Bethlehem, bei einer armen Familie und anschliessend auf dem Hirtenfeld. Die Hirten sind zwar vom Flötenspiel wenig begeistert, erleben aber genau in dem Augenblick das Kommen der Engel und eilen zusammen mit dem Flötenkind zum Stall. Im Stall dann darf das Mädchen sein wunderbares Flötenspiel auch dem Jesuskind vortragen. Das Musical der sing- und spielbegeisterten 4.-Klässler hat in seiner frischen und fröhlichen Art zum Nachdenken und sich Mitfreuen auf Weihnachten hin angeregt. Allen Beteilig-ten, die zu dieser Bös-chin-Feier beigetragen haben, spe-ziell aber den Kindern, ein herzliches Dankeschön!

Rosmarie Godly-Cadisch und Hanspeter Kühni

Bei den Proben





Weitere Angebote siehe unter «Ökumenische Veranstaltungen»!

ÖKUMENISCHE VERANSTALTUNGEN

Mitenand-Zmittag

Donnerstag, 5. Februar, 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Mittagstisch für Alleinstehende, Senioren und Familien. Anmeldung bis Mittwochmittag an das Evang. Pfarramt Tel. 081 852 54 44 oder 081 852 37 22).

Eltern-Kind-Treff

Dienstag, 3. Februar, 15.00 bis 17.00 Uhr: Wir kommen verkleidet ins KGH

Dienstag, 17. Februar, 15.00 bis 17.00 Uhr: Spielen im oder vor dem KGH

Auskunft: G. Hunziker, Tel. 081 852 12 34

Club dals attempos / Seniorenprogramm

Dienstag, 27. Januar 14.15 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus. Dia-Bericht von Frau Gertrud Ernst über ihren Einsatz in Kamerun. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Am Dienstag, 24. Februar können Sie fröhlich und ausgelassen das Tanzbein schwingen! Auch jenseits der Jugend darf gefeiert und gelacht werden. Tanzende Männer und Frauen (aber auch alle anderen!) sind um 14.15 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus zum Chalandamarzball mit der Seniorenkapelle «Crasta» herzlich willkommen geheissen.

Versand Brot für alle / Fastenopfer

Sie werden Ende Februar die Unterlagen von Brot für alle und Fastenopfer in Ihrem Briefkasten vorfinden. Die Agenda 2004 steht unter dem Aktionsmotto «Wir glauben. An sichere Lebensgrundlagen für alle». Damit machen sich die Hilfswerke für eine ganzheitliche, heilmachende Entwicklung stark. Unsere Unterstützung ist dazu nötig. Den Kirchgemeindevorantworlichen ist die Aktion ein grosses Anliegen. In beiden Kirchgemeinden finden verschiedene Anlässe zur Aktion 2004 statt. Wir werden Sie darüber informieren.

Kinderlager 2004

Die ökumenische Ferienwoche für Kinder der 3.-6. Klasse verbringen wir dieses Jahr vom 8. bis 15. Mai auf der «Wartburg» in Mannenbach am Bodensee. Anmelde-

prospekte werden nächstens den SchülerInnen abgegeben. Wenn Sie als erwachsene Person das Kinderlager aktiv mitgestalten möchten, dann melden Sie sich möglichst bald bei Hanspeter Kühni, Tel. 081 852 37 22 oder bei Ursula Mühleemann, Tel. 081 852 55 76.

Spielnachmittag

Am Samstag, 14. Februar, findet im KGH von 14.00 bis 16.00 Uhr die nächste Spielrunde statt. Auskunft: Tumasch Melcher, Pro-cap Grischun, Tel. 081 850 02 02.

Englischkurs für AnfängerInnen

Ab Ende Januar findet 8 Mal montags von 9.00 bis 10.30 Uhr ein Englischkurs für AnfängerInnen im Evang. Kirchgemeindehaus statt. Auskunft und Anmeldung bei Pro Seneclute Graubünden, Tel. 0844 850 844.

Hanspeter Kühni, Sozial-Diakonischer Mitarbeiter

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE SAMEDAN/BEVER

Gottesdienstordnung im Februar

Dienstag,	17.00 Uhr	Schülergottesdienst
Freitag,	19.00 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.30 Uhr	hl. Messe
Samstag,	19.00 Uhr	s. messa in italiano
Sonntag,	10.00 Uhr	hl. Messe
	19.00 Uhr	hl. Messe

Bever

jeweils am Samstagabend um 17.00 Uhr hl. Messe in der evangelischen Dorfkirche.

Einladung zu den Schülermessen

Jeweils am Dienstag um 17.00 Uhr feiern wir eine den Kindern angepasste kurze Schülermesse. Besonders empfehlenswert für Gross und Klein ist der Gottesdienst vom 3. Februar 2004 um 17.00 Uhr. Wir gedenken in dieser Feier des heiligen Blasius. In unseren Breitengraden wird er besonders geschätzt als «Helfer bei Halsleiden». In dieser Feier hören wir die Geschichte **des heiligen Blasius und empfangen dann auch den Halssegen. Nicht vergessen!**

Einladung zur Kinderfeier vom 24. 2. 04 um 17.00 Uhr im Pfarreiraum in Samedan.

Alle **Vorschulkinder, Unterstufenschüler und -schülerinnen** sind zu dieser kurzen Feier recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns über euren zahlreichen Besuch. Auch Mütter, Väter, Geschwister, Grossmütter und Grossväter sind herzlich eingeladen.

Das Vorbereitungsteam

Vorschau März 2004

Freitag, 5. 3. 04, 20.00 Uhr, ökumenischer **Weltgebets-tag**, gestaltet von einem Frauenteam aus Samedan. Panama ist das diesjährige Gastland des Weltgebetstages.

Freitag, 19. 3. 04, **Suppentag** in der Sela Puoz.

Sonntag, 21. 3. 04, **ökumenischer Gottesdienst** zur Fastenzeit mit anschliessendem **Suppenzmittag** in der Sela Puoz.

Achtung – Werbung

Immer wieder schrecken wir vor diesen zwei Wörtern zurück. Da kommt etwas auf uns zu, was wir vielleicht so nicht wollen, nicht brauchen. Wir verschliessen unsere Augen, um den Verlockungen zu widerstehen, wir verschliessen unsere Ohren, um nicht hinhören zu müssen, was da alles angepriesen wird, stellen dann oftmals im nachhinein fest, dass es uns doch interessiert hätte...

Heute einmal Werbung in eigener Sache...

Wie Sie oben gelesen haben, finden in den nächsten Wochen wieder einige «Events» – «kirchliche Events» statt. Wie fast überall mangelt es an «Personal». Wenn Sie es sich vorstellen könnten, in einem der aufgestellten Teams, sei dies beim Weltgebetstag, den Suppentagen, in einem Kinderfeier- oder Predgina-Team mitzumachen, warten Sie nicht, melden Sie Ihr Interesse an. Wir sind Ihnen, für jeden punktuellen Einsatz, dankbar. Ursula Mühlemann, Tel. 081 852 55 76.

Demnächst findet ein **Lektoren-Leser-Kurs** statt. In Kürze liegen die Anmeldeformulare in der katholischen Kirche auf. Daten: Mittwoch 17. und Mittwoch 24. März 2004. Ort: Celerina.

Rückschau Dezember 2003

Am Sonntag, 21. Dezember 2003 machten sich Curdin, Dominik, Mark und Michael auf den Weg nach Zürich. Sie hatten sich als Friedenslichtboten fürs Engadin gemeldet.

Bei stürmischem Wetter verliessen wir Samedan. Eine unserer Sorgen war, dass es in Zürich stark stürmen könnte und wir das Kerzenlicht nicht heil nach Samedan zurückbringen würden.



Diese Sorgen erwiesen sich dann aber als unbegründet, war es doch in Zürich bei unserer Ankunft windstill. Auf dem Bürkliplatz war bereits einiges los, ein Kindersingkreis trug Lieder vor, über Lautsprecher wurden die Wartenden immer wieder informiert und schon bald war das Schiff, das das Friedenslicht an Bord hatte, in Sichtnähe. Feierlich wurde das Licht dann an Land gebracht und zu allererst die Lichtskulptur am Bürkliplatz entzündet, bevor dann die Wartenden das Friedenslicht in Empfang nehmen konnten. Auf dem Weg zurück zum Bahnhof wurden dann die vielen Laternen von den in der Bahnhofstrasse flanierenden Passanten betrachtet und manch einer wollte wissen, was diese Laternen zu bedeuten hätten.

Bereitwillig und nicht ohne Stolz erklärten wir, dass dies das Friedenslicht aus Bethlehem sei. Auf der Rückreise,



im Zug, galt es dann, das Licht gut zu hüten. Die von den 6.-Klässlern gebastelten Laternen wurden überall bestaunt.

Abends um Viertel vor zehn wurden wir von Eltern und Interessierten am Bahnhof abgeholt. Müde, jedoch mit vielen neuen Eindrücken, übergaben wir das Licht auch dem Herrn Pfarrer Vieli. In den Tagen vor Weihnachten wurde das Licht von verschiedenen weiteren Lichtboten der umliegenden Gemeinden in der Kirche Samedan abgeholt und so weiter verteilt. Am Montag Abend trugen die Schüler und Schülerinnen das Friedenslicht nach Celerina, wo wir von Herrn Pfarrer Duplain empfangen wurden. In einer kurzen Feier übergaben wir das Licht in Celerina. Die «Teilete» der Schokoladen, mit den begleitenden Worten von Herrn Pfarrer Duplain, wird uns allen in bester Erinnerung bleiben. Auf dem Heimweg blies uns dann ein stürmischer Wind unsere Lichter immer wieder aus. Wir alle konnten da erfahren, wie ein kleines Flämmchen gut geschützt werden muss, damit es nicht verlöscht. So konnten wir, gleich ein zweites Mal, symbolisch miterleben wie es mit dem Frieden ist, tragen wir ihm nicht Sorge, verlieren wir ihn. Die Battasendas da Samedan überbrachten das Licht den Battasendas da Scuol, die ihrerseits für die Verbreitung im Unterengadin besorgt waren. Dieses kleine Licht möge uns durchs Jahr daran erinnern, dem Frieden eine Chance zu geben.

Ursula Mühlemann-Zanoni

NEUBEWERTUNG DER WEITERBILDUNGS- BEFÄHIGUNG DER CHIRURGIE IM SPITAL OBERENGADIN

Die chirurgische Abteilung des Spitals Oberengadin in Samedan, unter der Leitung von Prof. Dr. Hsp. Simmen, hat die Anerkennung als Weiterbildungsstätte FMH für Chirurgie Kategorie B für vier Jahre erhalten. Zusätzlich ist es möglich, an der chirurgischen Abteilung zwei Jahre für den Untertitel Unfallchirurgie zu absolvieren. Die Orthopädische Abteilung des Spitals Oberengadin, unter der Leitung von Dr. Nicola Biasca, hat die Anerkennung als Weiterbildungsstätte FMH für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates Kategorie C2 erhalten. Detaillierte Angaben zu der Neubewertung sind ab dem 1. 1. 2004 auf der Homepage der FMH (Foederatio medicorum helvetiae) unter www.fmh.ch publiziert.

(pd)

FISCHEREIVEREIN



Fischerei-Verein
Oberengadin

Der Zweck des Oberengadiner Fischereivereins ist unter anderem die Erhaltung der Patentfischerei im Kanton Graubünden und die Hebung des Fischbestandes in den öffentlichen Gewässern mit-

tels Massnahmen, die zur Förderung der Fischerei als zweckdienlich erscheinen, insbesondere Sömmerlingaufzuchten und Laichfischfang sowie im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten der Schutz der Gewässer samt Bekämpfung sämtlicher der Fischerei abträglichen Einflüsse.

Ein Verein wird fast immer an seinen Aktivitäten gemessen, wobei die Aktivitäten von der Mitarbeit und Teilnahme der Mitglieder abhängig ist. Es würde uns freuen, wenn Sie uns in erwähnten Aufgaben unterstützen würden. Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde das Jahresprogramm verabschiedet:

- 24. April 2004, Reinigung der Sömmerlingsteiche in Samedan, Zeit: 09.00 Uhr, Ort: Fischerhütte (Flugplatz) Samedan
- 1. Mai 2004, Fischertreff (Hock) bei den Sömmerlingsteichen, Zeit: ab 12.00 Uhr, Ort: Fischerhütte (Flugplatz) Samedan
- Ende Mai/Anf. Juni 2004, Fischersternfahrt
- 20. Juni 2004, Fischessen für jedermann in Muntarütsch, Samedan
- 2. Oktober 2004 Abfischen Sömmerlingsteiche
- 29. Oktober 2004 Generalversammlung

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und laden Sie ein, an einer der Veranstaltungen teilzunehmen. Auskünfte erteilen Ihnen gerne: H. Felix, Tel. 081 852 49 20; E. Schär, Tel. 081 852 57 00; C. Morell Tel. 081 852 51 40.

Fischereiverein Oberengadin

CONCERT COMMEMORATIV

In marz da quist an sun scuors 50 ans daspö la mort dal cumponist Robert Cantieni. Ils duos cors da Samedan, il Cor mixt e'l Cor viril, daron in memoria al «bap da la

chanzun ladina», scu ch'el vain numno, üna saireda da chanzuns be da quist cumponist. L'auditor pudaro gioudair bgeras chanzuns, chi intaunt sun dvantedas possess dal pövel, scu «La guardia grischuna», «Tschantà davant meis prümaran», «Chara lingua da la mamma», ed otras. L'ouvra e la vita da l'onuro, chi ho vivieu divers ans a Samedan ed ho raggiunt a sieu temp culs cors numnos grandius success, gnaro preschanteda cuortamaing in quell'ocasiun. Il concert hö lö in mardi, **als 24 favrer a las 20.30 in sela cumünela.**

PAULIN NUOTCLÀ AM 27. FEBRUAR 2004 IM PIC AS IM HOTEL BERNINA

Der in Samedan aufgewachsene Paulin Nuotclà wurde durch seine romanischen Lieder bekannt. Mit seinem neuen Programm «DAL VIV» wird er am Freitag, dem 27. Februar im Pic As (im Untergeschoss des Hotel Bernina) ein Konzert geben. Die Türen sind ab 20.00 Uhr geöffnet, das Konzert beginnt um 21.30 Uhr, der Eintritt beträgt Fr. 15.-. Organisiert wird das Konzert durch den Club83 aus Samedan der auch die Gastwirtschaft betreiben wird. Der Club83 würden sich freuen, auch Sie zu diesem Konzert begrüßen zu dürfen.

FRAUENTURNGRUPPE SAMEDAN

Die erste Turnstunde im Jahr 2004 war trotz früher Morgenstunde und winterlicher Kälte gut besucht. Dass unsere Gruppe – die vor 28 Jahren mit ein paar älteren Frauen, die sich nicht entschliessen konnten ins Altersturnen zu gehen, gegründet wurde – so lange bestehen bleibt, hätten wir damals nicht gedacht!

Natürlich hat sich im Laufe der Zeit einiges verändert. Junge Mütter turnten mit uns, weil sie abends ihre Kinder nicht allein lassen wollten. Einige sind, als die Kinder grösser waren, wieder in ihre Vereine zurück gegangen. Andere sind geblieben und turnen als bewegliche Grossmütter weiterhin jede Woche in der Gruppe. Zwei talentierte Turnerinnen haben sich dann zu Leiterinnen ausgebildet und leiten mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen abwechslungsweise die Turnstunde. Ich möchte im Namen aller Kameradinnen Heidi Manatschal und Elsi Flütsch für ihren Einsatz herzlich danken.

Seit 7 Jahren gehört auch eine Turnfahrt zu unserem Programm, in der wir vorzugsweise in den Bädern von Graubünden eine Wassergymnastiklektion einbauten. Die letzte Turnfahrt führte uns ins Bad Serneus und wie



Die Frauenturngruppe in Bad Serneus

die fröhlichen Gesichter der Teilnehmerinnen auf der Erinnerungsfoto zeigen, hat es allen gut gefallen! Bis zu unserem nächsten Ausflug vergeht noch viel Zeit. Bis dahin wünsche ich allen Turnerinnen weiterhin viel Freude am Turnen und gute Kameradschaft. Frauen mittleren Alters können sich jederzeit in der Turnhalle 2 unserer Gruppe anschliessen. Weiche Turnschuhe und bequeme Kleidung sind empfehlenswert. Die Turnstunde beginnt jeden Dienstag Vormittag um 08.45 Uhr in der Mehrzweckhalle Promulins.

Gretli Chiogna

BOBTEAMS SAMEDAN 1 BIS 3

Die in Samedan wohnhaften Bobteams von Reto Florin (Team La Fleur), Oliver Wertmann (Oli-Bob-Team) und Andri Allemann (Alle-Bob-Team) starten allesamt für den ältesten Bobclub der Welt, den Saint Moritz Bobsleigh Club.

Jungpilot Andri Allemann (Samedan 3) bestritt bereits die Coppa Engiadina, den St. Moritz Collection Cup und die Selektion für die Zweierbob-Schweizermeisterschaft. Nach seinen ersten Bobfahrten in Innsbruck/Igls, kommt er auch auf der Bahn von St. Moritz gut zurecht. Leider musste er für die Zweierbob-Schweizermeisterschaft passen und wird Ende Januar an der Junioren-Schweizermeisterschaft wieder eingreifen.

Das Oli-Bob-Team (Samedan 2) nahm ebenfalls an allen drei Rennen wie das Alle-Bob-Team teil. Das Team La Fleur (Samedan 1) musste in Innsbruck auf die Coppa Engiadina verzichten, da sie früher abreisen mussten. Beide Teams qualifizierten sich anlässlich der Selektion für die Zweierbob-Schweizermeisterschaft.

Am ersten Tag der **Zweierbob-Schweizermeisterschaft**, die in 4 Läufen analog dem Weltmeisterschaftsmodus ausgetragen wird, führen die beiden Teams ein Novum. In Lauf 1 gleiche Laufzeit – in Lauf 2 nochmals die gleiche Laufzeit – belegten die Teams Florin und Wertmann gemeinsam den 19. Rang.

Am zweiten Tag entschied das Team Reto Florin/Marco Lenatti den gemeindeinternen Wettkampf zu seinen Gunsten, blieb auf Rang 19 und verwies das Team Oliver Wertmann / Daniel Mächler auf Rang 20.

Eine Woche später die **Viererbob-Schweizermeisterschaft**. Das Team La Fleur ging mit dem Handicap an den Start, dass es seine Original-Rennmannschaft Reto Florin/Beat Falkenstein/Marco Lenatti/Mario Scheiwiller am ersten Renntag erstmals gemeinsam fuhr. Das Oli-Bob-Team mit Oliver Wertmann/Silvano Manzoni/Steivan Hartmann/Philip Horak hatte dieses Manko nicht



Andri Allemann, Samedan 3 – Ausfahrt Kurve 10 in Igls

und trainierte bereits ab Donnerstag in der Rennbesetzung. Am ersten Renntag belegte das Team La Fleur Rang 15 und das Oli-Bob-Team Rang 16. Die Plätze waren bezogen.

Am zweiten Renntag änderte sich erwartungsgemäss nichts mehr. Beide Teams hatten nach hinten ein ausreichendes Polster und auf das vorplatzierte Team einen zu grossen Rückstand. In Folge einer verletzungsbedingten Aufgabe eines Teams machten beide Samedner Teams einen Rang gut und beendeten die Schweizermeisterschaft auf Rang 14 und 15.

Reto Florin wurde auch dieses Jahr wieder für den **Viererbob-Europacup** berücksichtigt. Wegen arbeitsbedingter Absenzen sah sich Florin gezwungen, auf Anschieber anderer Teams zu setzen. Die Mannschaft Reto Florin/Christian Wyss/Jonathan Jaggi/Andreas Sterki starteten konstant gut. Im mit Weltcupiloten gespickten Teilnehmerfeld pilotierte Florin seine Marusa – wie sein Viererbob liebevoll genannt wird – mit zwei guten Fahrten auf den 22. Schlussrang.



Reto Florin, Samedan 1 – Start in Igls

DER EHC SAMEDAN SCHLIESST DIE ERSTE SAISON-HÄLFTE AB

Nach gutem Start in die Saison geriet der EHC Samedan im ersten Heimspiel gegen Surava bös unter die Räder. Eine blamable Niederlage in der Höhe von 2:13 Toren. Spiele verlieren gehört zum Sport, jedoch darf sich eine Mannschaft nicht erlauben, auf und neben dem Eis die Nerven zu verlieren. Der aufgestaute Frust über die eigene schlechte Leistung und das überforderte Schiedsrichterpaar endete mit Überreaktionen, die zwei Matchstrafen und die entsprechenden Spielsperren als Resultat hatten. Im Weiteren war der Schuldige für die Nieder-



Oliver Wertmann, Samedan 2 – Kreisel in Winterberg

lage schnell gefunden – der Torhüter. Diese Schnellanalyse war jedoch gleich hochstehend wie das Spiel. Die Offensivabteilung des EHC versiebt zahlreiche gute Chancen und hätte so die Partie während langer Zeit offen gestalten können.

Das nächste Spiel fand wiederum gegen den EHC Surava statt. Die grosse Änderung zum vorhergehenden Spiel war der Wechsel auf der Torhüterposition. Die Samedner Defensive schien nun besser zu harmonisieren. Der fehlende Goalgetter machte sich auch in diesem Spiel bemerkbar. Wiederum nur 2 Tore war die magere Ausbeute, die diesmal zum 2:2-Unentschieden genügte.

Der Gegner der sechsten Partie hiess einmal mehr Celestina. Die Mannschaft traf sich zuvor auf dem Corvatsch zum Mittagessen. Der Berg und das Essen sollte die Mannschaft wieder zum Erfolg führen. Das Essen wirkte. Der EHC Samedan fand gut ins Spiel und ging in Führung. Das Spiel glich der Auswärtspartie gegen Sils i.D. vom Februar. Die Tormaschinerie funktionierte plötzlich. Die erarbeitete Führung in der Höhe von 5:1 verführte die Samedner wiederum zu legerem Spiel. Plötzlich sah es aus als würde die Mannschaft von Edgardo Cramer die sicheren 2 Punkte wieder aus der Hand geben. Zum Schluss reichte es dann doch zum knappen 8:7-Sieg.

7 Punkte aus 6 Spielen mit 25:36 Toren – die Bilanz der ersten Saisonhälfte!

Am 18. Januar 2004 spielte die Mannschaft zur Eröffnung der zweiten Hälfte auf der Lenzerheide gegen Sils i.D. Nach der ersten Begegnung gegen diese Mannschaft durfte mit einem offenen Schlagabtausch gerechnet werden. Samedan lag lange Zeit im Rückstand. Erfreulicherweise gab sich die Mannschaft nicht auf, kämpfte weiter. Das Resultat der Bemühungen war der Ausgleich 5 Minuten vor Spielende. Es kam noch besser, kurz darauf erzielte die Mannschaft den Siegtreffer zum 6:7-Sieg. Es scheint, als ob der gemeinsame Anlass auf dem Corvatsch die Mannschaft wieder zusammen geführt hat.

Oliver Wertmann

SKATEATHON EHC SAMEDAN AM 15. FEBRUAR 2004

Wie jedes Jahr findet der Skateathon des EHC Samedan auf dem Eisplatz Sper l'En statt. Wir möchten dieses Jahr unsere Mannschaften am Skateathon vorstellen. Vor dem Skateathon wird um 17.00 Uhr ein Showmatch der Junioren, 1. Mannschaft, Senioren und Veteranen untereinander gemischt, durchgeführt. Spieldauer 2 mal 9 Minuten netto. Eine kleine Festwirtschaft mit Glühwein und Getränken sorgt für die nötige Wärme und den Durst zu löschen. Anschliessend werden unsere Junioren-, Aktiv- und Seniorenmitglieder während 9 Minuten auf dem Eishockeyplatz der Kunsteisbahn Sper l'En in Samedan so viele Runden wie möglich absolvieren. Jeder Spieler des EHC Samedan sucht dafür Sponsoren. Der Runden- oder Pauschalbetrag kann vom Sponsor frei gewählt werden. Die Einnahmen des Skateathon werden vor allem für die Schüler und Junioren verwendet.

Es würde uns freuen, Sie am 15. Februar 2004 um 17.00 Uhr zum Skateathon auf der Kunsteisbahn Sper l'En in Samedan begrüssen zu dürfen.

Chr. Vital, Präsident EHC Samedan

BIBLIOTHEK IM GEMEINDEHAUS BEVER

Öffnungszeiten

Montag	16.30–18.00 Uhr
Mittwoch	16.30–18.00 Uhr
Freitag	19.00–21.00 Uhr

SKICLUB PIZ OT



Anmeldung Müstailas 2003/2004

Liebe Eltern

Nach etlichen Versuchen, die immer wieder fehlgeschlagen sind, ist es uns gelungen, eine kompetente Leiterin zu finden. Paola Pedrolini, im Skiclub tätig auch als Chef Snowboard, hat nun neu die Aufgabe als Leiterin der Müstailas übernommen. Als Hilfsleiter fungieren auch Pierangelo Cramer und Graziano Zanconi.

Der Skiclub ist nun auf der Suche nach weiteren Mädchen und Knaben, die gerne in der Gruppe der Müstailas mitmachen würden. Es ist aber wichtig, dass alle alleine mit dem Sessellift fahren können und den Parallelschwung beherrschen. Ihre Kinder lernen bei uns Skifahren, werden auf Wunsch der Kinder ins Rennwesen (Stangentraining und Rennen) eingeführt und lernen, in einer Gruppe sich zurecht zu finden. Während der Saison werden die Kinder jeweils am Samstag mit den LeiterInnen trainieren können. Zudem bieten wir jeden Dienstagabend auf Survih (Samedan) ein Stangentraining bei Flutlicht an.

Die Kosten betragen:

Fr. 90.– pro Saison, wenn kein Elternteil im Skiclub ist
Fr. 60.– pro Saison, wenn ein Elternteil im Skiclub ist
Fr. 30.– pro Saison, wenn beide Elternteile im Skiclub sind

Anmeldung Müstailas:

- beide Elternteile im Skiclub
- ein Elternteil im Skiclub
- kein Elternteil im Skiclub

Name: _____

Adresse: _____

Unterschrift der Eltern: _____

Anmeldung an:

Paola Pedrolini, Quadratscha 36, 7503 Samedan

Anmeldeschluss: 5. 2. 2003

**Anmeldung Clubrennen
Annunzcha cuorsa da club**

PROGRAM CLUBRENNEN 2004

Samstag 21. Februar 2004 Langlauf Golfplatz

- 09.30 Besichtigung Strecke und Startnummernausgabe LL-Zentrum Golf und Nachmeldungen
- 10.30 Massenstart sämtliche Kategorien (freiskating) bis Kategorie JO (Jahrgang 1993) eine Runde ab Kategorie JO (Jahrgang 1992) zwei Runden Streckenlänge ca. 2 km pro Runde

Sonntag 28. März 2004

- 11.00 Besammlung Helferinnen und Helfer «Bergstation» Samedan

11.15 Startnummernausgabe Restaurant Furtschellas (Bergstation). Evtl. Nachmelder starten am Ende der Kategorie.

12.00 Start 1. Lauf
ca 13.15 Anschliessend Start 2. Lauf in umgekehrter Nummernreihenfolge. Der bessere Lauf zählt. Somit bekommen auch diejenigen noch eine Chance, die im 1. Lauf einen Fehler begehen oder gar ausscheiden.

19.30 Preisverteilung Clubrennen im **Hotel Hirschen (Samedan)**
Der Skiclub lädt zum Apéro ein.

Wir hoffen auf möglichst viele TeilnehmerInnen und ZuschauerInnen an unseren Clubrennen.

Das Mitmachen ist wichtiger als das Siegen!

Infos unter: www.pizot.ch

Anmeldung Clubrennen

Bitte Zutreffendes ankreuzen (X)

Name	Vorname	Jahrgang	Langlauf	Ski	Snowboard

Bei Unsicherheiten (Wetter, usw.) fragen Sie unsere «Skiclub Piz Ot»-Hotline ab.
1. Wählen Sie 0900 55 60 30 – 2. Geben Sie die 5-stellige Codenummer 10246 ein.

Anmeldung bis Mittwoch, 18. Februar 2004 an: Curdin Flütsch, Surtuor 18, 7503 Samedan, Tel. 078 770 06 86

PERSONELLES – GRATULATION ZUM STUDIENABSCHLUSS



Unser Gemeindeaktuar, Claudio Prevost, absolvierte die 4½-jährige Ausbildung zum Betriebsökonom Fachhochschule und konnte am 15. Januar 2004 sein Diplom mit dem Prädikat «sehr gut» entgegen nehmen. Der Gemeinderat konnte sich schon in den vergangenen Jahren davon überzeugen, dass er sein neu erworbenes Wissen sehr gut in seine Arbeit als Verantwortlicher für die Gemeindeverwaltung einbringen kann. Wir gratulieren Claudio Prevost zu dieser sehr guten Leistung.

Namens des Gemeinderates, Thomas Nievergelt

MITTEILUNG DER REDAKTION

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist
Dienstag, der 17. Februar 2004!**

**Contribuziuns per la prosma ediziun vegnan pigliedas
incunter fin mardi, ils 17 favrer 2004!**

Per la redacziun: Claudio Prevost